



pfarrbrief

Pfarrgemeinde Maria am Gestade | Innsbruck

Jahrgang 44 | Nr. 469 | Juni 2021



Fronleichnam - Hochfest des Leibes und des Blutes Christi



Wort unseres Vikars

für Juni 2021

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein Mann klopft an die Zimmertür seines Sohnes und ruft: „Jim, wach auf! Du musst in die Schule.“ Jim grummelt: „Ich will nicht in die Schule gehen. Die Schule ist langweilig, die Kinder ärgern mich, und überhaupt, ich kann die Schule nicht ausstehen.“ Darauf der Vater: „Du musst aber in die Schule gehen, denn es ist deine Pflicht. Du bist fünfundvierzig Jahre alt und der Klassenlehrer. Also steh auf und geh!“ Soweit der Autor Antony de Mello. Und auch wir kennen diese menschliche Angewohnheit nur zu gut: Lieber weiterschlafen als wecken lassen!

Ja, es ist mühsam, aufzuwachen. Noch anstrengender ist es, sich seinen Aufgaben zu stellen. Auch für uns Christen! Doch wenn wir unseren Glauben ernst nehmen wollen, müssen wir uns den Herausforderungen des Lebens und dem Weckruf Jesu stellen. Seine Botschaft reißt uns heraus aus Lethargie und Gleichgültigkeit. Das Christsein kann nur glaubwürdig sein und bei den Menschen ankommen, wenn wir nicht im warmen Bett unserer Sicherheiten liegen bleiben.

Um gut leben zu können, erfordert es Einsatz, ja mitunter den Einsatz unseres Lebens selbst. Denn ich bleibe innerlich unbeweglich, wenn ich an allem Erreichten festhalten will. Es braucht das Sprengen unserer geistigen Fesseln.

Ein Schlüsselbegriff unserer modernen Gesellschaft, in der wir leben, ist die Freiheit. Dazu will uns besonders der Hl. Paulus wecken: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!“ (Gal 5,1) In seinem Umfeld war die Sklaverei und Ungleichheit von Menschen vorherrschend, aber auch heute besteht die Gefahr, dass wir wieder in ein Denken bzw. Handeln verfallen, das die Menschen innerlich und äußerlich unfrei machen kann. Daher ist es umso wichtiger, nicht zu schlafen, sondern uns hellwach einzusetzen. Das Evangelium – besonders die Bergpredigt Jesu – können uns dafür Maßstab und Hilfe sein.

Die Freiheit wird oft mit einem frischen Wind verglichen, der lebendig macht. Sie darf aber nicht mit „Beliebigkeit“ verwechselt werden, denn man kann nur frei sein „für jemanden/etwas“ oder „von jemanden/etwas“. Das gilt es immer zu bedenken!

Und ein Weiteres: Unser freiheitliches Leben ist durch die Pandemie sehr eingeschränkt worden. Jetzt folgen wieder Schritte der Öffnung. Nützen wir diese jetzt bald zurückliegende Erfahrungen, um Gott dankbar zu sein, wenn er uns die – eben nicht selbstverständliche – Freiheit immer wieder neu schenkt.

Euer Vikar Jörg



Eucharistische Anbetung

Jesus im Sakrament

Wir laden alle herzlich ein...

- ... zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
- ... zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
- ... zu einer Zeit des Dankes und der Bitte vor Gott

jeden Donnerstag von 18:00 - 18:30 Uhr

Gebet für Kranke

und besondere Anliegen

**Montag, 7. Juni 2021
um 18:00 Uhr
in der Pfarrkirche**



Alle sind herzlich eingeladen sich an diesem Gebet zu beteiligen
und konkrete Anliegen mitzubringen.

Gerne können Sie uns auch Ihre Bitte für das Gebet
nach der Sonntagsmesse oder auch im Pfarrbüro mitteilen.

Fronleichnam

Donnerstag, 3. Juni 2021

Leider können wir auch heuer die Fronleichnamsprozession mit anschließendem Pfarrfest nicht wie gewohnt durchführen.

Stattdessen findet ein **festlicher Gottesdienst in unserer Pfarrkirche** statt.

Beginn: **09:30 Uhr**



Nach dem Gottesdienst findet **in der Kirche** eine „Prozession“ vom Hauptaltar über den Josefsaltar und den Marienaltar wieder zurück zum Hauptaltar von den Zelebranten statt. Die Gläubigen bleiben in den Bänken.

Musikalisch gestaltet wird dieser Gottesdienst wie bereits im letzten Jahr vom „**Tiroler PilgerBlech**“.

Wir laden die Pfarrgemeinde herzlich zum Mitfeiern ein. (Es gelten nach wie vor die bisherigen Corona-Beschränkungen wie das Tragen einer FFP2-Maske und der Mindestabstand von 2 Metern.)

Frauentreff

Jakobsweg

Gott sei Dank können wir sicher ohne Probleme
unseren **Jakobsweg** fortsetzen:
Wir treffen uns am

Samstag, den 19. Juni 2021 um 07:40 Uhr

am **Hauptbahnhof** und fahren mit dem Zug
nach Roppen, unserem letztjährigen Ziel.

Von dort marschieren wir über
Karres - Imsterau - Kronburg nach Zams.
Bitte nehmt euch für alle Fälle eine Jause mit.

Wir freuen uns schon sehr auf ein Wiedersehen.

Euer Frauentreffteam



Ministranteneinschulung

Die Pfarre sucht die neuen Super-Minis

Wir suchen mutige Mädchen und Burschen (ab der 2. Klasse Volksschule), die sich aktiv an unserem Pfarrleben beteiligen möchten und schon immer mal wissen wollten, wie es sich anfühlt, in der ersten Reihe zu stehen!

Spielerisch und mit viel Spaß
werden euch
alle notwendigen
Informationen
näher gebracht!



Einschulungstermine:

Freitag, 11. Juni und Freitag, 18. Juni
jeweils von 15:00 bis 17:00 Uhr im Pfarrsaal

Anmeldung bitte bis spätestens 8. Juni 2021
an office@pfarre-mag.at

Die **Ministrantenaufnahme** findet bei der
Heiligen Messe am
Sonntag, den 27. Juni 2021 um 09:30 Uhr statt.

„Reinigende Tränen“

Umkehr und Neuanfang



Wie oft hören wir von den Tränen anderer! Und wir? Müssen auch wir manchmal weinen? Vielleicht weil wir ausgegrenzt, gemobbt oder beleidigt werden oder aus Wut, Rührung oder Trauer? Jedenfalls tun sich die Meisten schwer damit, Gefühle zu zeigen, besonders Männer. Keiner will schwach vor den Anderen dastehen und als „Weichei“ gelten. Weinen ist unangenehm, ja nahezu peinlich.

Doch sind wir da nicht Gefangene von gesellschaftlichen Konventionen? In anderen Weltgegenden wird das völlig anders gelebt. Dort weint man ohne Hemmung, dort trauert man lautstark, dort lässt man den Emotionen

freie Bahn. Kurz, dort herrscht ein anderer Umgang mit Gefühlen. So auch in der Bibel. In einer bekannten Stelle des Lukas-Evangeliums (Lk 7,36-8,3) zeigt eine ausgegrenzte Frau ihre schwache Seite. Die verachtete „Sünderin“, deren Namen nicht genannt wird, salbt und küsst Jesus die Füße, benetzt diese mit ihren Tränen und trocknet sie mit ihrem Haar. Was wäre wohl, wenn uns so etwas passieren würde? Wir würden es wohl nicht zulassen. So was tut man nicht! Auch jene Menschen, die bei dieser „tränenreichen“ Begegnung anwesend sind, reagieren so. Der Gastgeber Simon, ein Pharisäer, und all die anderen Schriftgelehrten und Honoratioren sind befremdet. So geht es nun wirklich nicht!

Warum nimmt die Frau all das auf sich? Wohl weil sie spürt, dass Jesus ganz anders ist und dass sie von ihm Hilfe und Heilung erwarten darf. Jesus kanzelt sie nicht ab, verurteilt und vertreibt sie nicht. Im Gegenteil, in dieser Runde von Moralaposteln verteidigt er die Frau. Jesus tut das mit schlichten, aber klaren Worten: „Sie hat mir so viel Liebe gezeigt.“ Und Jesus zeigt, was moralisches Handeln wirklich bedeutet. Den übergenauen Simon erinnert er daran, worauf es wirklich ankommt: „Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser zum Waschen der Füße gegeben; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet.“

Jesus schenkt der Frau einen Neuanfang. Weil sie Liebe gezeigt hat, hat sie all das Belastende und auch Schuldhaftes hinter sich gelassen. Es geht nicht darum, die Gebote akribisch einzuhalten, sondern sie aus wahrer Liebe heraus für ein gutes Leben umzusetzen. Im Versöhnungssakrament wird uns das in besonderer Weise zugesprochen. Leider haben nicht wenige gegenteilige, sprich negative Erfahrungen mit der Beichte gemacht, oft ist es aber auch eine willkommene Ausrede, sich seinen eigenen weniger schönen Seiten nicht stellen zu müssen. Jedenfalls zeigt die Bibelstelle, wie heilsam das „Miteinander Reden“ ist, es kann einen reinigenden Neuanfang bringen.

Jörg Schleich



*Wenn ein Mensch weint,
bedeutet das nicht,
dass er schwach ist.
Es bedeutet einfach,
dass er momentan mehr fühlt,
als sein Herz ertragen kann.*

Gottesdienstordnung

Juni

SA 29. Mai

18:00

18:30

Marien-Samstag

Rosenkranz in der Pfarrkirche

Vorabendmesse

*Angehörige der Fam. Auer / Erich Auer /
Johann Lackner / Katharina Griesser*

SONNTAG, 30. Mai 2021 | DREIFALTIGKEITSSONNTAG

09:00

Messfeier | Firmung

11:00

Messfeier | Firmung

DI 1. Juni

08:00

Fest des Hl. Justin

Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

MI 2. Juni

18:30

Fest der Hll. Marcellinus und Petrus

Vorabendmesse

Erich Auer

DO 3. Juni

09:30

FRONLEICHNAM

Messfeier *5. Jahrtag Stephanie Hofer /
für die Pfarrgemeinde*

SA 5. Juni

18:00

18:30

Fest des Hl. Bonifatius

Rosenkranz in der Pfarrkirche

Vorabendmesse

Angehörige der Familie Auer / Erich Auer

SONNTAG, 6. Juni 2021 | 10. Sonntag im Jahreskreis

09:30

Messfeier *Josef und Anna Scheidle /
für die Pfarrgemeinde*

MO 7. Juni

18:00

Montag der 10. Woche im Jahreskreis

Gebet für kranke Menschen
und besondere Anliegen

DI 8. Juni

08:00

Dienstag der 10. Woche im Jahreskreis

Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 10. Juni

18:00

Donnerstag der 10. Woche im Jahreskreis

Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 12. Juni

18:00

18:30

Unbeflecktes Herz Mariä

Rosenkranz in der Pfarrkirche
Vorabendmesse

*Erich Auer / Fam. Otto Hörtnagl /
4. Jahrtag Annemarie Schneider*

SONNTAG, 13. Juni 2021 | HERZ-JESU-SONNTAG

09:30

Messfeier *Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer /
für die Pfarrgemeinde*

DI 15. Juni

08:00

Fest des Hl. Vitus (Veit)

Messfeier *für Arme Seelen*

DO 17. Juni **Donnerstag der II. Woche im Jahreskreis**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 19. Juni **Fest des Hl. Romuald**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Vorabendmesse
*Olga Auer / Erich Auer /
Johann Lackner / Katharina Griesser /*

SONNTAG, 20. Juni 2021 | 12. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Messfeier *Christl und Kassian Stolz /
2. Jahrtag Edith Thomann /
für die Pfarrgemeinde*

DI 22. Juni **Dienstag der 12. Woche im Jahreskreis**
08:00 Messfeier *in besonderer Meinung*

DO 24. Juni **Geburt des Hl. Johannes des Täuflers**
18:00 Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 26. Juni **Marien-Samstag**
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 Vorabendmesse
*Verstorbene der Fam. Kolb und Plörer /
Erich Auer / Fam. Johann Schreiner*

SONNTAG, 27. Juni 2021 | 13. Sonntag im Jahreskreis
09:30 Messfeier mit Ministrantenaufnahme
für die Pfarrgemeinde

DI 29. Juni

08:00

Fest des Hl. Petrus und Hl. Paulus

Messfeier *in einem besonderen Anliegen*

DO 1. Juli

18:00

Donnerstag der 13. Woche im Jahreskreis

Anbetung bis 18:30 Uhr

SA 3. Juli

18:00

18:30

Fest des Hl. Thomas

Rosenkranz in der Pfarrkirche

Vorabendmesse

Olga Auer / Erich Auer

SONNTAG, 4. Juli 2021 | 14. Sonntag im Jahreskreis

09:30

Messfeier *Josef und Anna Scheidle /
für die Pfarrgemeinde*



Gebetsanliegen

des Papstes für Juni 2021

Wir beten mit dem Heiligen Vater

Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Großherzigkeit, Treue und Geduld.

Anbetung

in unserer Pfarrkirche

Seit vielen Jahren gibt es unserer Pfarre das Angebot der
Anbetung des Allerheiligsten.



- Die Anbetung belebt und erneuert die Beziehung der Gläubigen zur Eucharistie.
- Die Anbetung ist eine Zeit der Stille und regt zum liebevollen Gespräch mit Jesus an.
- Die Anbetung ist ein Gewinn für den Beter, da er sich von Jesus beschenken lassen darf. Wir laden Jesus im Gebet ein, unser Leben zu verwandeln.

JESUS anzubeten erfordert keine Ausbildung und keine außergewöhnlichen Fähigkeiten. Wir dürfen JESUS unsere Zeit geben - und Er schenkt uns unendlich mehr. Im Gebet erfahren wir die Gnade GOTTES für unsere Pfarre, für Beruf und Freizeit, für unsere Familie und uns selbst.

Daher sind alle Gläubigen ganz herzlich eingeladen, am **Donnerstag um 18 Uhr** Jesus im Sakrament zu verehren, Ihn zu loben und Ihm zu danken.

An Wunder glauben

Eine weise Geschichte

Ein kleiner Junge saß traurig auf einer Bank am Rande des Spielplatzes. Eine Dame setzte sich neben ihn. Nach einer Weile fragte die Frau freundlich, weshalb er nicht mit den anderen Jungen spiele? Da erklärte er ihr, dass ihm nicht zum Lachen zumute sei. Seine kleine Schwester habe eine schlimme Krankheit mit den Augen und nun weine sie jeden Tag, weil es nicht mehr hell würde! „Meine Mama sagt, dass nur eine sehr teure Operation helfen würde, damit sie jemals wieder sehen könne.“ Da meinte die Dame, dass solch eine Operation sicherlich gelingen würde. „Das glaube ich ja auch“, sprach der Junge aufgeregt weiter, „aber wir haben kein Geld. Jeden Tag sage ich zu meinem Papa, dass er ein Wunder machen soll. Er ist doch schon im Himmel und kann doch mit dem lieben Gott sprechen.“ Diese Worte rührten an das Herz der guten Frau. So fragte sie ihn, warum er nicht selbst einen Brief an den lieben Gott schreibe? „Wünsche von Kindern, die an Wunder glauben, gehen am allerschnellsten in Erfüllung!“ Die Augen des Jungen leuchteten kurz auf, doch dann sagte er kleinlaut, dass er ja noch nicht schreiben könne. Die Dame bot ihm an, den Brief für ihn zu schreiben. Als sie ihn nach seiner Adresse befragte, konnte er ganz stolz den Straßennamen sowie die Hausnummer benennen.

In der darauffolgenden Woche brachte der Postbote einen Brief in dem Folgendes stand: „Ein kleiner Junge hat Gott um ein Wunder gebeten, dieser Wunsch wird umgehend erfüllt! Bitte bringen Sie Ihre Tochter am nächsten Dienstag in das Krankenhaus. Der Professor persönlich wird die gewünschte Operation durchführen. Als Bezahlung wird erbeten, dem Facharzt einen Apfelkuchen zu backen, den er über alles liebt.“

Von diesem Tag an glaubte der kleine Junge an Wunder. Es war ja auch ein Wunder gewesen, dass sich die Frau eines berühmten Augenspezialisten zufällig zu ihm auf die Bank gesetzt hatte.

Gisela Rieger aus dem Buch „Geschichten die dein Herz berühren“

Quelle: lichtkreis.at

Bewegungstherapie

mit Erika Ohnmacht



ab 11. Juni 2021
jeweils Freitag
von 09:00 - 10:00 Uhr
im Pfarrsaal

Nach monatelanger Pause dürfen wir endlich wieder mit unserer Bewegungstherapie starten.

Wir beginnen am Freitag, den 11. Juni 2021 unter Einhaltung aller zu diesem Zeitpunkt geltenden Corona-Vorschriften.

Anfragen und Auskünfte unter 0664/6326245.

Erika freut sich schon sehr auf euch!



Nur wer sich bewegt,
steht meist mitten im Leben.

Martin Gerhard Reisenberg

Auf dem Weg sein

von Gretl Moraß



Wir sind auf vielerlei Wegen unterwegs um ans Ziel zu gelangen:
auf Autobahnen und breiten Straßen,
auf bequemen und ebenen Wegen,
auf steilen, steinigen Pfaden oder auch
auf schmalen, gefährlichen Steigen.

Wir können großen Gefahren ausgesetzt sein,
kräfteraubende Umwege gehen oder uns verirren.

Manchmal sind wir auf der Suche nach einem Schleichweg oder Ausweg.

Mutig versuchen wir aber auch immer wieder
neue Wege zu finden und zu gehen.

Wegweiser, markierte Steine oder Steinmännchen
zeigen uns die Richtung an,
und wenn liebe Weggefährten uns begleiten
ist das Unterwegssein besonders schön.

Jesus Christus Du sagst:

“Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.”

Bitte hilf uns, dass Dein Leben und Deine Worte

Wegweiser sind auf unserer Lebenswanderung,

Wegweiser für Mutige und Ängstliche,

Wegweiser für Suchende und Verirrte.

Hilf uns, dass wir Dich nicht übersehen oder achtlos vorbeigehen.

Sei Du unser treuer Wegbegleiter!



Humoriges

Lachen ist die beste Medizin

Ein Sportler will seinen Freund im Krankenhaus besuchen, findet sich aber in der fremden Stadt nicht zurecht. Schließlich fragt er einen älteren Herrn: „He Opa, wie komme ich denn am schnellsten ins Krankenhaus?“ „Indem du noch mal Opa zu mir sagst.“

Ein Radfahrer fährt einen alten Mann um. Er hilft ihm wieder auf die Beine und meint: „Da haben Sie aber Glück gehabt, dass ich heute meinen freien Tag habe!“ „Warum denn?“ „Weil ich sonst einen Omnibus fahre.“

„Der Trainer meint, ich sei sein bestes Pferd im Stall.“ „Warum?“ „Weil ich den meisten Mist mache.“

Die Reiterin versucht ihren ersten Sprung. Das Pferd scheut, wirft sie ab - genau über das Hindernis. „Das ist schon ganz gut!“, lobt der Reitlehrer, „das nächste Mal müssen Sie nur noch das Pferd mitnehmen.“

Das Sportass liegt im Krankbett. „Donnerwetter“, murmelt der Arzt, „Sie haben 41 Grad Fieber.“ Fragt der Sportler mit schwacher Stimme: „Und wo liegt der Weltrekord?“

Der Fußballer fragt den Schiedsrichter: „Wie heißt eigentlich Ihr Hund?“ „Wieso Hund? Ich habe gar keinen Hund!“ „Das ist aber schlimm - blind und keinen Hund!“



Parkraumbewirtschaftung

in unserem Stadtteil

Ab dem **1. Juni 2021** gilt die neue Parkraumbewirtschaftung im Sieglanger, Klosteranger und Mentlberg (Zone Z).

Wann: Montag bis Freitag 09:00 bis 19:00 Uhr

Tarif: 1 Euro pro 30 Minuten bzw. ganzer Tag 8 Euro

Parkautomaten befinden sich an folgenden Standorten:

Weingartnerstraße, Josef-Franz-Huter-Straße,
Klosterangerstraße, Völser Straße - Einfahrt Mentlberg

AnwohnerInnen, die über keinen privaten Abstellplatz verfügen, können im Referat Parkraumbewirtschaftung einen Antrag auf Ausstellung einer AnwohnerInnen-Parkkarte stellen.

Alle Informationen dazu unter www.innsbruck.gv.at/parken

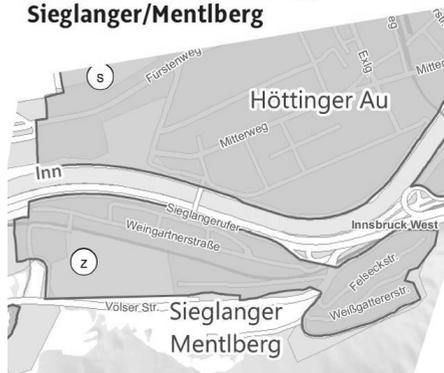
**INNS'
BRUCK**

Durch diese Maßnahme wird es auch für BesucherInnen der Pfarre für Gottesdienste, Konzerte und diverse Veranstaltungen im Pfarrsaal leichter, einen Parkplatz zu finden.

Eine Alternative zum Auto sind natürlich die öffentlichen Verkehrsmittel. Mit der Linie C erreichen Sie bequem das Pfarrzentrum.

Ab 1. Juni 2021

Parkraumbewirtschaftung Sieglanger/Mentlberg



Terminkalender

Juni 2021

Do	03. Juni	09:30	Fronleichnams-Gottesdienst in der Pfarrkirche
Mo	07. Juni	18:00	Gebet für kranke Menschen und besondere Anliegen
Fr	11. Juni	09:00	Start Bewegungstherapie
		15:00	Ministranten-Einschulung
Fr	18. Juni	15:00	Ministranten-Einschulung
Sa	19. Juni	07:40	Frauentreff Jakobsweg
So	27. Juni	09:30	Heilige Messe mit Ministrantenaufnahme

Gottesdienstordnung

der Pfarre Maria am Gestade

Samstag	18:00 Uhr	Rosenkranz
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier
Sonntag	09:30 Uhr	Eucharistiefeier
Montag	18:00 Uhr	Gebet für Kranke (1. Montag im Monat)
Dienstag	08:00 Uhr	Eucharistiefeier
Donnerstag	18:00 Uhr	Anbetung



Mit den Firmlingen im Waldhüttl

Verleger und Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44, 6020 Innsbruck
Pfarrprovisor Propst Dr. Florian Huber

Tel. 0512/572862 e-mail: office@pfarre-mag.at, homepage: <http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at>

Hersteller: Haltmeyer Print und Media, Innrain 107, 6020 Innsbruck

Kommunikations- und Informationsorgan der röm.kath. Pfarre Maria am Gestade, Alleininhaberin

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr / Mittwoch 08:30 Uhr bis 11:30 Uhr